Presseinformation der AUVA-Landesstelle Graz

6. Juni 2012

UKH Graz: Enorme Investitionen in neueste Medizintechnik

Computertomograph der neuesten Generation ermöglicht Ganzkörper-Scan in zehn Sekunden.

Durch eine Investition von 520.000 Euro konnte im AUVA-Unfallkrankenhaus (UKH) Graz eine Computertomograph der neuesten Generation in Betrieb genommen werden.

Dieses neue Gerät mit der Bezeichnung „Somatom As+“ ermöglicht eine noch schnellere und umfassendere Bildgebung – vor allem bei polytraumatisierten und beatmeten Patienten – als das bisher schon der Fall war.

„Ein Scanbereich von zwei Metern und die schnelle Volumenabdeckung mit 128 Schichten pro Rotation ermöglichen es, einen Ganzkörperscan in nur zehn Sekunden durchzuführen“, sagt der Ärztliche Leiter des UKH Graz, Prof. Franz Josef Seibert.

Eine ultrahochauflösende Knochenbildgebung bei Gelenksuntersuchungen, bringt eine noch weiter verbesserte Bildqualität. Kleinste Strukturen – beispielsweise im Innenohr – können problemlos dargestellt werden. Die Grenzen der räumlichen isotropen Auflösung werden mit diesem Gerät auf 0,24 mm erweitert.

Durch die große Gantryöffnung von 78 cm im Durchmesser, können vereinfachte und komfortable Patientenlagerungen durchgeführt werden. Zudem ist der Untersuchungstisch derart gebaut, dass er hohen Belastungen standhält und somit auch Patienten bis zu einem Körpergewicht von 300 kg untersucht werden könnten.

„Dieses neue Gerät dient auch dem umfassenden Strahlenschutz für PatientInnen und MitarbeiterInnen. Durch die Dosismodulation in Echtzeit, erreicht man bei geringster Dosis eine hervorragende Bildqualität und verringert die Dosisbelastung um bis zu 68 Prozent“, sagt der Verwaltungsleiter des UKH Graz, Ing. Gerald Schlemmer MAS.

Über die AUVA:

Bei der AUVA sind rund 4,7 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,24 Millionen Arbeiter, 1,6 Millionen Angestellte, 450.000 Selbständige sowie 1,41 Millionen Schüler und Studenten. Die Landesstelle Graz betreut dabei rund 938.000 Versicherte in den Bundesländern Steiermark und Kärnten. Die Patienten erhalten in den AUVA-Unfallkrankenhäusern Graz, Kalwang und Klagenfurt sowie der Rehabilitationsklinik Tobelbad die bestmögliche Behandlung. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als soziale Unfallversicherung aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA – die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senkt die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.